



JAHRESBERICHT 2013

INHALT

| | |
|--|----|
| Ereignisse & Aktionen im Überblick | 3 |
| Bericht des Vorstandes | 4 |
| Neue Vereinsstruktur | 4 |
| Sozialpädagogik-Stelle | 4 |
| CSD..... | 5 |
| Spätsommerfest..... | 5 |
| Gemeinsame Sommerfahrt..... | 5 |
| Brandschutz und Renovierung | 5 |
| Neue Ehrenamtliche | 6 |
| Gründung neuer Gruppen..... | 6 |
| Berichte der Gruppen | 7 |
| JUNGS..... | 7 |
| JuLes bei diversity | 8 |
| FrienTS | 9 |
| No-difference! | 9 |
| diversity@school..... | 10 |
| youngsters | 10 |
| 20+pos | 13 |
| Wilma | 13 |
| Queer Readers | 14 |
| Statistik | 16 |
| BesucherInnen..... | 16 |
| diversity Mitglieder | 16 |
| Fördermitglieder im Trägerverein Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e. V. 17 | |
| Interessensvertretung..... | 17 |
| KooperationspartnerInnen | 17 |
| Danke! | 18 |



EREIGNISSE & AKTIONEN IM ÜBERBLICK

| Von | Bis | Ereignis |
|----------|----------|--|
| 11.01.13 | 13.01.13 | JuLes-Fahrt nach Immenstadt |
| 01.03.13 | 03.03.13 | Teilnahme am Frühjahrsvernetzungstreffen von lambda bayern e.V. |
| 22.03.13 | 24.03.13 | Youngsters-Fahrt nach Peißenberg |
| 14.04.13 | | Mitgliederversammlung von Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e.V. |
| 14.04.13 | | Vollversammlung von diversity München |
| 17.05.13 | 20.05.13 | JuLes-Fahrt zum LesbenFrühlingsTreffen nach München |
| 17.05.13 | 21.05.13 | FrienTS-Fahrt nach Thyrnau |
| 25.05.13 | | Interne Gruppenleiterschulung für neue Leiter_innen |
| 04.07.13 | | Vollversammlung von diversity München |
| 12.07.13 | | CSD Warm-Up Party mit Queer Campus |
| 13.07.13 | | diversity-Infostand und Fußgruppe am CSD in München |
| 09.08.13 | 11.08.13 | Gemeinsame diversity-Fahrt nach Fiegenstall im Altmühltal |
| 06.09.13 | 08.09.13 | Teilnahme am Schulprojekts-Wochenende von lambda bayern e.V. |
| 06.09.13 | 08.09.13 | Youngsters-Fahrt nach xx |
| 14.09.13 | | Diversity – Spätsommerfest und Verabschiedung von Sebastian Frietinger |
| 29.09.13 | | Teamausflug ins Westbad |
| 14.09.13 | | Mitgliederversammlung von diversity München e.V. |
| 13.10.13 | | Interne Gruppenleiterschulung für neue Leiter_innen |
| 22.10.13 | | Erstes Treffen der Gruppe Queer Readers |
| 25.10.13 | 27.10.13 | Teilnahme am Herbstvernetzungstreffen von lambda bayern e.V. |
| 18.11.13 | | Erstes Treffen der Gruppe Wilma |
| 22.11.13 | | diversity-Infostand und Workshop bei besser:13, dem Münchner Schülerkongress |
| 07.12.13 | | Team-Weihnachtsfeier |



BERICHT DES VORSTANDES

Im Jahr 2013 hat sich einiges getan bei diversity. Sebastian Frieting er beendete sein Vorstandsamt nach 11 Jahren Vereinsarbeit. Neu gewählt wurde Erltraud Beer, die nun die Arbeit mit Paul Herrmann und Christina Nefzger nach deren Wiederwahl fortsetzt.

Viele große Projekte wurden dieses Jahr abgeschlossen oder neu in Angriff genommen. Nach langjähriger Arbeit gelang die Neustrukturierung des Vereins. Eine hauptamtliche Sozialpädagogik-Stelle wurde geschaffen, die voraussichtlich Anfang 2014 besetzt werden kann. Zudem wurde im Rahmen der durch Brandschutzbestimmungen notwendig gewordenen Umbaumaßnahmen ein Konzept für die Neugestaltung der Räume geschaffen, das ebenfalls Anfang 2014 umgesetzt werden kann. Besonders positiv ist auch die Neugründung zweier Gruppen in diesem Jahr - „Wilma“ und „Queer Readers“ – sowie der große Zuwachs an Ehrenamtlichen.

Nachfolgend möchten wir einige wichtige Stationen dieses Jahres herausgreifen:

NEUE VEREINSSTRUKTUR

Während der vergangenen zwei Jahre arbeiteten wir intensiv an einer neuen Vereinsstruktur. Die Aufspaltung unseres Vereins in einen Trägerverein und einen Dachverband schränken die Arbeitsfähigkeit insbesondere in Bezug auf die Verwaltung, aber auch die Transparenz unserer Arbeit stark ein. In unserem eigens dafür gegründeten Gremium, dem Struktur-TÜV, arbeiteten wir bereits 2012 Satzung und Ordnungen des Vereins aus, sodass diese nach einer abschließenden Prüfung auf der Vollversammlung im Juli 2013 verabschiedet werden könnten und somit beide Vereine zu einem – diversity München e.V. – zusammengeführt sind.

Besonderheit der neuen Struktur ist neben dem vereinfachten Aufbau ein stärkerer Einbezug des Teams in alle Entscheidungsprozesse.

SOZIALPÄDAGOGIK-STELLE

Fast zwei Jahre lang wurden in Vorstand und Team Chancen und Risiken einer hauptamtlichen Stelle bei diversity abgewogen. Nach kontrovers geführten Diskussionen beschlossen wir im Sommer 2013, eine solche Stelle einzurichten! Dieser Schritt ist uns nicht leicht gefallen, denn mit der Anstellung einer Sozialpädagogin endet die rein ehrenamtliche Arbeitsweise im Jugendzentrum. Mit der neuen Stelle eröffnen sich aber auch gänzliche neue Möglichkeiten und eine Professionalisierung und Absicherung des Jugendzentrums, sodass wir dieser Neuerung nun gespannt entgegnen!

Der Aufgabenschwerpunkt liegt außerhalb des „Kerngeschäfts“ von Gruppentreffen, Freizeitfahrten und Jugendzentrumsbetrieb. Zu den Aufgaben zählen stattdessen die Gremienarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, die Beratung von LGBT-Jugendlichen, die fachliche Beratung anderer Jugendeinrichtungen, die Unterstützung der ehrenamtlichen Gruppenleitungen sowie geschäftsführende Aufgaben. Im alltäglichen Betrieb des Jugendzentrums wird von der Veränderung somit wenig zu spüren sein, hinter den Kulissen entsteht jedoch eine Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene mit Beratungsbedarf, Eltern und andere Einrichtungen.

Ermöglicht wurde die Einrichtung der Stelle durch einen von Rosa Liste und Grünen gestellten Stadtratsantrag, nach dessen Bewilligung der Kinder- und Jugendhilfeausschuss nun die Zuschusserhöhung für eine halbe Stelle genehmigt hat. Ende 2013 befinden wir uns in der Ausschreibungsphase, die Einstellung soll im Februar erfolgen.



CSD

Natürlich beteiligte sich diversity auch dieses Jahr am CSD, der heuer unter dem Motto „Wir wählen: Gleiche Rechte und Akzeptanz“ stand. Unsere Fußgruppe war wieder in den blauen diversity-Shirts und zum Motto passenden Schildern unterwegs und verteilte Süßigkeiten und Dachverbands-Flyer. Auch waren wir in der Ständemeile wieder mit einem Infostand vertreten.

Zur Einstimmung auf das CSD-Wochenende veranstalteten wir zudem eine Warm-Up! Party in Kooperation mit Queer Campus (Gay & Lesbian Students Munich). Nach einem gemeinsamen Grillfest im Hof begann die Party im Jugendzentrum selbst.

SPÄTSOMMERFEST

Nach 11 Jahren bei diversity verabschiedeten wir im September Sebastian Frieringer aus dem Vorstand. Den Abschied feierten wir im Rahmen eines Spätsommerfests, das trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht und ein voller Erfolg war! Nach einem Grußwort des Vorstands und Redebeiträgen von Thomas Niederbühl (Stadtrat Rosa Liste) und Andreas Unterforsthuber (Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen) wurde das vom Team zubereitete Buffet eröffnet, es folgte ein langer und vergnüglicher Abend!

GEMEINSAME SOMMERFAHRT

Auch dieses Jahr bemühten wir uns wieder um gemeinsame Aktionen aller diversity-Gruppen, um deren Austausch zu fördern. Zum ersten Mal fand eine für Teilnehmer_innen aller Gruppen geöffnete Sommerfahrt statt. 30 Jugendliche und junge Erwachsene verbrachten ein August-Wochenende im Altmühltal mit einer Fahrradtour, einem Picknick am Brombachsee und einem schönen Grillabend. Trotz der ungleichen Repräsentation der Gruppen auf der Fahrt leistete diese Fahrt wieder einen wichtigen Beitrag zur besseren Vernetzung der Gruppen!

BRANDSCHUTZ UND RENOVIERUNG

Im Rahmen einer Brandschutz-Prüfung des gesamten Gebäudes wurde Anfang 2013 klar, dass eine umfassende Renovierung der Räume nötig ist. Die Bauarbeiten beginnen im Januar 2014. Die Decken werden im gesamten Jugendzentrum ausgetauscht, auch eine neue Brandschutztüre wird eingebaut. Die größte Veränderung entsteht jedoch durch eine Veränderung der Raumaufteilung: Das Büro wird in das ehemalige Teamzimmer verlegt, das Lager durch eine Wand geteilt, sodass im hinteren Teil einer neuer Lagerraum entsteht, im vorderen Teil ein neues Teamzimmer.

Diese Renovierungsmaßnahmen schränken den Jugendzentrumsbetrieb leider stark ein. Um die Umstände produktiv zu nutzen, verbinden wir sie mit einer Neugestaltung der Räume. Dazu wurde ein neues Referat eingerichtet: das Gestaltungs-Referat, besetzt durch den youngsters-Gruppenleiter Leander.

Ein großes Problem stellen jedoch die Brandschutzbeschränkungen dar, die auch nach der Renovierung bestehen bleiben. So sind Übernachtungen im Jugendzentrum nicht mehr gestattet, mehr als 30 Personen sind nicht zulässig. Da unsere bislang übliche Besucher_innenzahl diese Personengrenze deutlich überschritt, kann der Betrieb nur eingeschränkt stattfinden. Sonderveranstaltungen wie Partys, größere Themenabende oder gemeinsame Treffen verschiedener Gruppen sind in unseren Räumen nun nicht mehr möglich. Ein Umzug in neue Räume ist daher unumgänglich. Wir befinden uns derzeit auf der Suche!



NEUE EHRENAMTLICHE

Da das gesamte Angebot bei diversity rein ehrenamtlich von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet wird, ist der Zuwachs des Teams durch neue Ehrenamtliche stets wichtig. 2013 verabschiedeten wir einige langjährige Teammitglieder, an deren Stelle jedoch überdurchschnittliche viele Neuzugänge traten. Willkommen im Team!

GRÜNDUNG NEUER GRUPPEN

Im Herbst 2013 konnten bei diversity zwei neue Gruppen gegründet werden: „Wilma“ richtet sich an lesbische und bisexuelle Frauen, sodass es nun ein vergrößertes Angebot speziell für junge Frauen gibt. Der „Queer Readers Club“ ist offen für alle bis 27, die englischsprachiger Literatur zugetan sind und diese gerne in gemütlicher Runde lesen und diskutieren.

Beide Gruppen entstanden aus der Initiative neuer Ehrenamtlicher heraus!



BERICHTE DER GRUPPEN

JUNGS



Für die JUNGS war 2013 wieder ein sehr abwechslungs- und ereignisreiches Jahr mit vielen Freizeitaktivitäten quer durch die Bereiche Unterhaltung, Kultur und Sport.

Das Highlight des ersten Quartals war wohl eine Führung durch den Münchner Tierpark Hellabrunn bei Nacht mit Nachtsichtgeräten. Hierbei konnten die JUNGS viele nachtaktive Tiere hautnah erleben, die man tagsüber allenfalls schlafend zu sehen bekommt.

Sportlich waren wir wieder sehr aktiv; wir gingen einige Male zum Schwimmen und (Beach-) Volleyball spielen und probierten auch einige neue Sachen aus, so zum Beispiel Kickboxen bei Team München, Tanzen bei LUST und waren auf eigene Faust Bouldern.

JUNGS-Fahrten gab es dieses Jahr nicht, da diese im Vorjahr leider nicht so gut ankamen, vergleiche hierzu den Jahresbericht 2012 zur ausgefallenen Sommerfahrt.

Zur Mitte des Jahres gab es einen Einbruch der Besucherzahlen, der letztlich auf einen Generationenwechsel zurückzuführen war. Viele langjährige Mitglieder erreichten das Grenzalter und mussten ihren Abschied feiern. Dieser Prozess machte auch vor den Leitern nicht Halt, sodass sich auch das Leiterteam radikal erneuerte. Es besteht derzeit aus vier Leuten, zwei alten und zwei neuen.

Erfreulicherweise kamen in der zweiten Jahreshälfte viele Neue zu den JUNGS, sodass wir inzwischen beinahe wieder die früheren Besucherzahlen erreicht haben. Anders als früher gibt es zur Zeit keinen festen Kern sehr regelmäßiger Besucher mehr, dafür aber eine größere Anzahl an Gelegenheitsbesuchern. Die meisten Jugendlichen finden nachwievor übers Internet zu uns, weshalb wir auch dort unsere Präsenz ausbauen und beispielsweise bei Facebook und dbna vertreten sind.

Auch außerhalb der Gruppenabende waren die JUNGS in der Öffentlichkeit präsent. So halfen wir wieder beim CSD mit, indem wir den Stand von diversity mitbetreuten und liefen auch bei der Parade mit.

Ein schönes Ereignis im Sommer war ein gemeinsames Grillfest mit den Nutzern des Netzwerks schwulejungs.de. Diese veranstalteten ihr alljährliches Nutzertreffen diesmal in München und ließen es sich nicht nehmen, den Freitagabend mit uns zu verbringen.

Auch beim diversity-Sommerfest waren die JUNGS wieder eine feste Größe und halfen bei der Organisation.

Neben solchen Events steht die JUNGS-Gruppe aber hauptsächlich auf dem Fundament des ehrenamtlichen, gestaltenden Engagements der Mitglieder im LesBiSchwulen Jugendzentrum. Regelmäßig planen und organisieren sie Aktionen bei diversity München und öffnen das Jugendzentrum für Barabende.

Darüberhinaus liegt uns die Vernetzung mit anderen LGBT-Gruppen am Herzen,



weshalb wir auch gemeinsame Aktionen mit Queer Campus planten, davon in jüngerer Vergangenheit ein Besuch des Pink-Christmas-Weihnachtsmarktes; ein sehr schöner Abend, den wir anschließend in einer Gaststätte ausklingen ließen.

Wir starten ins neue Jahr 2014 mit großer Lust am weiteren Gestalten der Jugendarbeit für Schwule und Bisexuelle und sind nach wie vor mit viel Spaß bei der Sache!

JULES BEI DIVERSITY



2013 war ein spannendes Jahr für die JuLes. Erstmals gab es ungefähr Mitte des Jahres einen kompletten „Generationenwechsel“ des JuLes-Orga-Teams. Waren am Anfang des Jahres noch einige alte Hasen vertreten,

verabschiedeten sich auch diese, nachdem sich neue Anwärterinnen gefunden hatten und diese eintrainiert waren. Zu Beginn waren wir lediglich zu viert; im Laufe des Jahres konnten wir jedoch weitere Kandidatinnen anwerben und zählen somit zum Ende des Jahres stolze 7 Orga Mitglieder. Wir freuen uns natürlich trotzdem über jeden weiteren Zuwachs.

Dieser Umschwung im Orga-Team tat unserem Programm jedoch keinen Abbruch. Auch dieses Jahr können wir auf ein weites Spektrum an erfolgreichen Aktionen zurück blicken. Sowohl unser Drag-King Workshop, als auch der Casino Abend stießen auf große Begeisterung. Auch Klassiker wie DVD-Abende, L-Filmnächte, Ostereier suchen, Grillen, Kicker-Turniere, und viel mehr durften dabei natürlich nicht fehlen. Regelmäßige Kennen-Lern-Abende waren immer sehr beliebt und halfen sowohl den „Neulingen“, als auch den „Stammgästen“ sich gegenseitig zu beschnuppern und somit den uns allen bekannten „Unangenehmen-Kennen-Lern-Moment“ zu umgehen ;-) Nicht zu vergessen sind auch dieses Jahr zahlreiche lustige Kooperationen mit den Lesben um die 50 und älter, QueerCampus und neuerdings auch der diversity-Gruppe Wilma.

Das ganze Jahr freuten wir uns über stetig neuen Zuwachs, der wie auch die JuLes-Orga, zum größten Teil im Alter von 16 bis 20 schwankte.

Weitere Highlights dieses Jahres waren unsere Sommer- und Winterfahrt, bei denen wir mit Spielen, gemeinsamen Essen und Ausflügen ein paar unglaublich schöne Tage verbracht haben. Dazu kommt natürlich die alljährliche Teilnahme am LesbenFrühlingsTreffen, das dieses Jahr in München stattfand. Somit entfiel die Anreise, wir übernachteten aber dennoch gemeinsam in der Turnhalle und genossen dieses große Lesben-Event in unserer Heimatstadt.

Natürlich haben wir uns auch dieses Jahr den CSD nicht entgehen lassen und waren lauthals mit Auto, Anhänger, der besten Musik der gesamten Parade (zumindest wurde bei uns am meisten getanzt ;-)) und vor allem einer Menge gut gelaunter JuLes mit am Start.

Alles in allem blicken wir Jules also auf ein tolles und gelungenes Jahr 2013 zurück und können nun den Start ins neue Jahr, mit neuen spannenden Aufgaben und Aktionen, kaum abwarten :-)



FRIENTS



frienTS

2013 fanden zwölf Gruppenabende der frienTS sowie eine Freizeitfahrt statt. An den Treffen nahmen durchschnittlich zehn bis zwanzig junge Trans*Menschen teil. Im Januar besuchten wir gemeinsam den Nachtflohmarkt Midnightbazar. Im Folgemonat waren die Mädels von vivaTS bei uns im Jugendzentrum zu Gast, es wurde gemeinsam gekocht, Erfahrungen ausgetauscht und über den eigenen Altershorizont hinausgesehen. Eine Fotorallye, Chillen im Jugendzentrum und ein Besuch der Boulderwelt München füllte das restliche Frühjahr aus. Die Kooperation mit anderen Gruppen wurde zum einen im Mai durch einen gemeinsamen Abend im JUZ mit den JuLes fortgesetzt, auch hier wurde wieder fleißig gekocht und ein netter Abend verbracht. Zum anderen beteiligten sich die frienTS zahlreich an der gemeinsamen Sommerfahrt aller diversity-Gruppen zum Brombachsee.

Im Sommer führten wir einige der jahrelangen frienTS-Traditionen weiter – so standen Grillen als auch ein entspannter JUZ-Abend am Wochenende des Münchner CSDs auf dem Programm, nachdem nicht wenige von uns auf der dieses Jahr ausnahmsweise mit durchgängig gutem Wetter gesegneten Parade mitgelaufen waren. Indoor-Minigolfen und ein Halloweenabend mit einer gruseligen Stadtführung durch München waren danach an der Reihe. Im November besuchten wir gemeinsam das Theater, bevor wir zum Jahresabschluss einen Cocktailabend im Jugendzentrum begingen. In diesem Rahmen verabschiedeten wir auch Kai als jahrelangen Leiter der Gruppe, der die Gruppe in sicheren Händen bei einem stabilen Leiter_innenteam zurück lässt.

Die Freizeitfahrt, die wir dieses Jahr zum fünften Mal veranstalteten, führte uns dieses Jahr in die Nähe von Passau. Etwa 60 Jugendliche waren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum angereist, um fünf Tage zu Pfingsten miteinander zu verbringen. Erstmals hatten wir ein eigenes ehrenamtliches Küchenteam dabei, das uns fürstlich verköstigte und dem Orgateam viel Arbeit abnahm. Vor Ort wurden die reichhaltigen Freizeitmöglichkeiten rege genutzt wie der hauseigene Badesee und der Fußballplatz. Zahnbürschtlmörderjagd, Spiele im und um's Haus herum, ein Infoabend für diejenigen, die noch am Anfang ihres Weges stehen – all das gehörte zur frienTS-Fahrt 2013, die sich damit würdig in diese inzwischen zur Tradition gewordene Veranstaltungsreihe einfügt.

Der Ausblick für das kommende Jahr beinhaltet eine weitere Pfingstfreizeitfahrt, die uns dieses Jahr in die Nähe von Würzburg führen wird, sowie hoffentlich viele weitere rege besuchte und spaßige Abende. Wichtiger bleibt jedoch, weiterhin ein stabiles Angebot für junge transidente und transgender Menschen aus München und Umgebung – und bei Bedarf auch darüber hinaus – anbieten zu können.

NO-DIFFERENCE!



Die Gruppe war dieses Jahr personell zu schlecht aufgestellt, um eigene Partys zu veranstalten. 2013 wurde die Warm-Up!-Party deshalb von Gruppenleiter_innen verschiedener Gruppe ausgerichtet.

Anfang 2014 wird die Gruppe aufgelöst werden.



DIVERSITY@SCHOOL



2013 war für diversity@school ein rundum erfolgreiches Jahr. Konnten wir im Vorjahr noch etwa 650 Personen erreichen, waren es dieses Jahr über 1100. So hielten wir an 67 Terminen in 32 verschiedenen Mittel-, Real, Berufsschulen und Gymnasien, einigen Jugendzentren, sowie an

diversen Multiplikatorenschulungen Workshops oder informierten im Rahmen eines Infostandes. Auch die Stadterkundungstouren, die als Teil des „Lernpakets LesBiSchwules Leben“ durchgeführt werden, boten uns die Möglichkeit, das Jugendzentrum vielen Schulklassen vorzustellen.

Wie bereits im letzten Jahr veranstalteten wir in Kooperation mit Dr. Zippel eine Multiplikatorenschulung für Referendar_innen.

Selbstverständlich waren wir auch dieses Jahr wieder bei „besser13“, dem Münchner Schülerkongress. Außerdem hatten wir die Gelegenheit, im Ausbildungszentrum für Pastoralreferenten einen außergewöhnlichen Workshop zu halten. Wir tauschten uns mit etwa 20 Theologiestudent_innen reghaft in einem Workshop aus, der mit so großem Interesse angenommen wurde, dass er mehrere Stunden länger dauerte als ursprünglich angesetzt.

Dass unsere Arbeit gut angenommen wird zeigt sich nicht nur an dem überwältigenden positiven Feedback, sondern auch daran, dass einige Einrichtungen Jahr für Jahr wieder auf uns zurückkommen und uns flächendeckend in allen Klassen einer Jahrgangsstufe einsetzen. Desweiteren führten wir auch einige Schulbesuche im Münchner Umland durch, da die Nachfrage auch außerhalb des Stadtgebiets groß ist.

Doch genau dies stellt uns erneut vor das Problem der fehlenden Mitglieder. Unser etwa zehnköpfiges Team musste leider einige Termine absagen. Doch gerade zum Jahresende traten einige neue Anwärter in die Gruppe ein, auf deren Unterstützung wir im kommenden Jahr bauen werden.

Das größte interne Projekt im Jahr 2013 war die Erstellung eines ansprechenden Flyers. Dies ist uns gelungen! Selbstverständlich stand auch die Aus- und Weiterbildung unseres Teams im Fokus. Dazu fand dieses Jahr wieder ein Methodenworkshops in Kooperation mit dem Aufklärungsprojekt statt.

YOUNGSTERS



Die youngsters fanden 2013 wie auch die Jahre zuvor regelmäßig an jedem Sonntag statt. Für Jugendliche bis einschließlich 19 Jahre bot sich so die Möglichkeit, Gleichaltrige zu treffen, sich auszutauschen, Freizeit miteinander zu verbringen und neue Freundschaften mit Gleichgesinnten zu schließen.

Wie auch in 2012 hatten wir in 2013 recht unterschiedliche Herkunftsorte der Besucher. Viele Jugendlichen kommen aus dem Raum München, aber ebenso viele auch aus dem Umland. Das Alter wird, ebenso wie die Herkunft, langsam aber stetig heterogener. So waren in den letzten Jahren nur selten Jugendliche im Alter von 14 Jahren bei uns, doch 2013 kamen nun wieder vermehrt auch 13-Jährige, sodass nun von 13 bis 19 jede Altersklasse in der youngsters Gruppe weiterhin vertreten ist. Für unsere jungen Besucher ist das regelmäßige Erscheinen in der Gruppe wie auch im letzten Jahr noch durch äußeren Umständen oder Vorurteile erschwert. Ebenso können Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden aus finanziellen



Gründen (z.B. Fahrtkosten) nicht regelmäßig an den Treffen , obwohl sie gerne das Angebot der youngsters nutzen wollen.

Der Neueinsteigertag, der jetzt jeden ersten Sonntag im Monat stattfinden wird, ermutigt neue Besucher in die Gruppe zu kommen. Dieser Tag konnte sich durch seine Regelmäßigkeit mittlerweile gut in das Gruppengeschehen etablieren lassen. Viele neue Gesichter sind dadurch leichter zu uns gekommen. Aber auch das Angebot der Leiter, sich zu dritt mit den Jugendlichen vor den eigentlichen Sitzungen zu treffen, wurde gerne angenommen. Hier können zum Beispiel in Ruhe Fragen der Jugendlichen über die Gruppe gestellt werden, erste Fragen zum homosexuellen Leben geklärt werden oder auch einfach die Angst vor dem noch Neuen zu mindern. Natürlich kommen einige Jugendliche aber auch einfach spontan neu zu den Gruppentreffen oder werden von schon längeren Besuchern einfach mitgebracht.

Viele Fragen und Antworten werden aber auch schon durch unserer Präsenz im Internet geklärt. So haben wir im letzten Jahr unsere Präsenz im Jugendportal „dbna“ („Du bist nicht alleine“) weiter ausgebaut. Hierdurch erreichen wir mehr Jugendliche, die sich gerade vermehrt im Internet vernetzen und versuchen diesen, durch die youngsters, auch im realen Leben eine Plattform zu schaffen, um mit gleichgesinnten und gleichaltrigen in Kontakt zu treten. Dies ist gerade bei einer durch Internet und Medien geprägten jungen schwulen Gesellschaft wichtig und wird weiterhin ein Bestandteil unserer Arbeit sein. Besonders wichtig ist hier, Vorurteile einer Jugendgruppe abzubauen und zu zeigen, dass diese für jeden interessant sein kann und für jeden mit viel Mehrwert verbunden ist. Zudem möchten wir uns hier auch in Zukunft als Jugendgruppe weiter behaupten können. Dafür ist es wichtig, sich mit den neuen technischen Entwicklungen auseinanderzusetzen und diese für sich zu nutzen. Zudem sind wir unter www.lieberjungs.de oder auch www.youngsters-muenchen.eu zu finden und bieten Informationen über unsere Gruppe, sowie über unsere Leiter, unsere Programmpunkte und Aktuelles an. Aber auch auf der Website von und bei Facebook sind wir vertreten. Unsere nach außen nicht sichtbare Facebook-Gruppe (nur sichtbar für eingeladene Mitglieder) wird zur internen Kommunikation zwischen den Jugendlichen, sowie vom Leiterteam zu den Jugendlichen aktiv genutzt. Die E-Mailanfragen über unser Kontaktformular sind ähnlich oft genutzt worden, wie auch 2012, wobei hier die Anfragen von dbna hinzukommen. Dieser Erstkontakt ist für neue Gruppenmitglieder wichtig, um Fragen zu klären. Besonders die Angst vor dem Neuen, die Angst nicht angenommen zu werden, die Unsicherheit sich dort zu langweilen und nicht genügend Jugendliche im gleichen Alter anzutreffen oder auch die Furcht vor veralteten gruppenspezifischen Aktivitäten und Mustern spielen eine signifikante Rolle. Nachdem die Jugendlichen diese erste Hürde eines ersten Besuches gemeistert haben, konnten erfolgreich oben geschilderte Vorurteile abgebaut werden. Durch unser Auftreten als lebendige und moderne Jugendfreizeitgruppe besuchten fast alle das Jugendzentrum wieder.

Diese neuen Anforderungen an eine Gruppe haben wir durch die Initiierung unseres Orga- Teams 2012 untermauert. Dieses hilft den Leitern bei der Organisation der Treffen und Fahrten sowie bei Planung und Konzeption. Um auch die Gruppe für die Zukunft zu stärken und möglichst einfach den Einstieg in das ehrenamtliche Arbeiten zu ermöglichen, haben wir 2013 die Struktur und Aufgaben der Gruppe für Leiter und Orga- Mitglieder neu gestaltet. Somit sind Arbeitsabläufe sowie Verantwortungen klar gegliedert. Es vereinfacht besonders Jugendlichen, ebenfalls Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen (als „Orga“) und bei Wunsch sich langsam an die Rolle eines Leiters einzugewöhnen. Durch die meist jüngeren Orga-Mitglieder schaffen wir es aber auch die Gruppe altersgerecht, dynamisch und interessant gemäß dem Peer-to-Peer Ansatz von diversity zu halten. Unser Team besteht im Jahr 2013 nach Abgang



von zwei Leitern aus drei festen Leitern und ca. 5 Orga- Mitgliedern. Für das Jahr 2014 wünschen wir uns das einige Orga-Mitglieder als Leiter beginnen und eventuell neue Orga- Mitglieder an deren Stelle nachrücken. Weiterhin besteht aber vermehrter Bedarf und Entschluss für das ehrenamtliche Engagement. Wir blicken trotzdem voller Stolz auf ein sehr angenehmes und erfolgreiches Jahr 2013 zurück.

Bei unseren sonntäglichen Treffen sind wir häufig im Jugendzentrum. Wir planen 2-3 Tage im Monat als Programm im Jugendzentrum und ca. 2 mit einem Programm außerhalb. Innerhalb des Jugendzentrums bleiben wir gerne, da dies ein sicheres Umfeld für unsere ungeouteten und jungen Mitglieder bietet. Im Jugendzentrum haben wir viele unterschiedliche Möglichkeiten wie beispielsweise Kicker, Billard, Singstar und DVD-Nachmittage. Auch bei Kaffee und Kuchen in einer gemütlichen Runde sitzen wir zusammen, um Musik zu hören, Karten zu spielen oder um sich zu unterhalten. 2013 ist auch das Anbieten von Essen für die Jugendlichen am Abend sehr beliebt geworden, welches wir kostenlos oder gegen einen Aufpreis i.H.v. 1 Euro anbieten.

Außerhalb des Jugendzentrums waren Besuche an der Isar, Spaziergänge im Englischen Garten, Zeigen des Glockenbachviertels, Erklimmen des Alten Peters oder Bowlen, sowie Schwimmengehen, ein Zoo Besuch oder eine Schnitzeljagd durch das Glockenbachviertel gelungene Alternativen. Diese Programmpunkte gilt es immer ausgewogen zu gestalten, da viele Jugendliche nicht über viel Geld verfügen. Durch den Etat der youngsters können wir viele Aktivitäten unseren Jugendlichen zugänglich machen.

Im Frühjahr 2013 sind wir das zweite Mal zu einer 2. Jugendfreizeitfahrt („Winterfahrt“) aufgebrochen. Mit 18 Jugendlichen und Leitern besuchten wir für ein Wochenende das „Ammerhaus“ und wohnten in einem schönen Selbstversorgerhaus. Für die mitfahrenden Jugendlichen und Leiter waren es tolle, gemeinschaftliche Tage, welche das Leiterteam als auch die youngsters untereinander zusammenschweißte.

Im September sind wir dann mit 15 Jugendlichen auf unsere Sommerfahrt nach Graz gefahren. In dem Selbstversorgerhaus, welches sich ein paar Kilometer entfernt von der Stadt befindet, hat sich die Möglichkeit für die Jugendlichen aufgetan, nicht nur einen Sonntagnachmittag miteinander zu verbringen, sondern sich auch einmal über mehrere Tage und bei verschiedenen aufregenden Aktivitäten noch besser kennenzulernen. Ebenso wie die Winterfahrt war diese Fahrt ein schönes Ereignis für die ganze Gruppe. Diese werden daher auch wieder im kommenden Jahr stattfinden.

Im Dezember besuchten wir wie jedes Jahr zum Nikolauswochenende Salzburg mit rund 25 Jungs, um uns die dortigen Christkindlmärkte und die Burg anzuschauen. Trotz des eher frühlingshaften Besuchs war es wieder einmal schön die Stadt gemeinsam anzuschauen und ein bisschen in Weihnachtstimmung zu kommen.

Seit November 2013 haben die youngstersleiter einen Barabend von der Gruppe „Jungs“ übernommen. Dieser wird nun einmal im Monat von den youngstersleitern gestaltet, jeweils am 2. Mittwoch im Monat und bietet den youngsters eine zusätzliche Möglichkeit sich auch außerhalb eines Sonntags in gewohnt gemütlicher und freier Atmosphäre zu treffen. Dies hat dann aber mehr Café bzw. Bar Atmosphäre. Die hohen Besucherzahlen haben bestätigt, dass der Bedarf an solch einem Angebot definitiv besteht und wird daher auch 2014, soweit es durch die Begrenzung der Besucheranzahl gut möglich ist, weiter geführt.

Für das Jahr 2014 sind wir optimistisch, uns durch weitere Bekanntheit und Popularität über unterschiedliche Medien und Kanäle leichter für interessierte



Jugendliche auffindbar zu machen und weiterhin auch für jeden Jugendlichen unser Angebot erreichbar und attraktiv anbieten zu können. Wir freuen uns auf ein aufregendes und schönes Jahr 2014 mit neuen und alten Gesichtern bei den youngsters München

20+POS



Unsere Gruppe für junge HIV-Infizierte traf sich 2013 mindestens ein mal im Monat.

Neben unseren normalen Treffen fanden auch vergangenes Jahr regelmäßige Koch-Abende in gemütlicher Atmosphäre statt.

Auch ein paar Treffen mit den Gruppen der Münchner AIDS-Hilfe waren gut besucht und bereicherten den Austausch über das Leben als HIV-Positiver.

Bei der Münchner AIDS- und Hepatitis-Werkstatt konnten auch dieses Jahr wieder Gruppenmitglieder teilnehmen. Die unterschiedlichen Vorträge über Medizin, Psyche und soziale Probleme war sicherlich für viele von Interesse.

Desweiteren gab es Veranstaltungen unter anderem an der LMU, einige Gruppenmitglieder wirkten auch selbst an den Veranstaltungen mit oder waren zu Gast um Fragen z.B. von Schülern, Lehrern und anderen Interessierten zu beantworten und über das Leben mit HIV aufzuklären.

Das bundesweiten Treffen der jungen HIV-Positiven im Waldschlösschen bei Göttingen war auch dieses Jahr München mit 20+pos wieder gut vertreten und alle hatten viel Spaß ;-)

Für 2014 hoffen wir, dass mehr Betroffene den Schritt wagen und mal bei uns vorbei schauen und sich vielleicht sogar einbringen :-)

WILMA



Diversity hat 2013 Zuwachs bekommen! Seit November gibt es für Lesben, Bisexuelle und alle Interessierte die neue Gruppe Wilma. Unsere Gruppe richtet sich eher an die etwas ältere Junglesbe, ähnlich dem Prinzip der Jungs und Youngsters. Um den Austausch zwischen JuLes und Wilma zu fördern, werden wir regelmäßig gemeinsame Aktionen planen.

Derzeitig besteht die Wilma-Orga aus einer bunt gemischten Gruppe motivierter Menschen, Anfang bis Mitte 20. Zu unseren Unternehmungen gehören sportliche und kulturelle Aktivitäten, sowie kulinarische Erlebnisse.

Bereits unsere erste Herbstaktion, bei der wir Kürbissuppe machten und deliziose Cocktails schlürften, kam sehr gut an. Wir waren positiv überrascht über die zahlreiche Teilnahme und ganz besonders über all die neuen Gesichter.

Auch unsere zweite Aktion, eine Kooperation mit den JuLes, war gut besucht. Trotz verlorenem Popcorn, hatten wir eine Menge Spaß in der L-Filmnacht mit dem Film



„Concussion“. Die mit dem größten Durchhaltevermögen, zogen anschließend in eine Bar, um den Abend mit einem gemütlichen Bierchen ausklingen zu lassen.

Unser Fazit: Wow! Mit so viel positiver Resonanz hatten wir nicht gerechnet, dies zeigt uns jedoch, dass tatsächlich Bedarf nach einer weiteren Lesbengruppe besteht. Deshalb werden wir nun hochmotiviert ins kommende Jahr mit unserer neuen Gruppe „Wilma“ starten und viele tolle Aktionen planen.

Um euch einen kleinen Ausblick für weitere Aktionen zu geben: geplant sind u.a. Bouldern, Theater, Basteln, Gender Salon und feministische Themenabende.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr mit euch!

QUEER READERS

The Queer Readers Club is a new group in the Diversity we started to run in October 2013. It was my idea to organize an English reading club and as far as I was well informed about the Diversity` work, projects and groups of the center, I decided to suggest to make the club as another group of activities for young people there. Fortunately, the Diversity leaders – Christina, Erli, and Paul – found the idea interesting, they supported me and we designed main concept together.

The main purpose of the club is to give people - gay, lesbian, bisexual, and transgender young persons, though as we write on our posters, `gender and sexual preferences do not mean anything and should not be the reason to decide to join or not to join the club` - the opportunity to meet and discuss English literature, prose and poetry, classic and contemporary, practicing their English. To be highly proficient in English is not important as we claim and we inform participants about that, though it is important to have interest in reading and to be interested to meet and talk to new people.

For now, we have been running the Queer Readers Club for 2 months with meetings each second and forth Tuesday per month. The regular evening of the club looks like that: people interested to spend time with us come to the Diversity center by 7 pm and we start reading, chatting and having tea in a very cozy and friendly environment. The average amount of participants we usually have is 5, more or less from time to time. Obviously, the club needs more promotion, for instance, printing more posters and designing and distributing flyers with information about the club. It will be done within January and February, but, on the other hand, I cannot imagine club evenings with, say, 15 participants. All the meetings we had by now had this very intimate atmosphere of a few people talking to each other, listening to each other, and that is the idea of a reading club in general I guess – to share thoughts and emotions after reading with people you trust to; it is hard to do when you have such a party of 20-something people around you. In any case, the club is open for everyone and if we manage to involve more people, I would be glad and curious to see how it will go.

Materials we had were suggested by me and then by club members who actively proposed to read different things written by different authors, not taking big novels (maybe we will do it later) but reading poetry and short stories. All the materials are posted on the club`s Facebook group after reading evenings to be accessible for all the members.

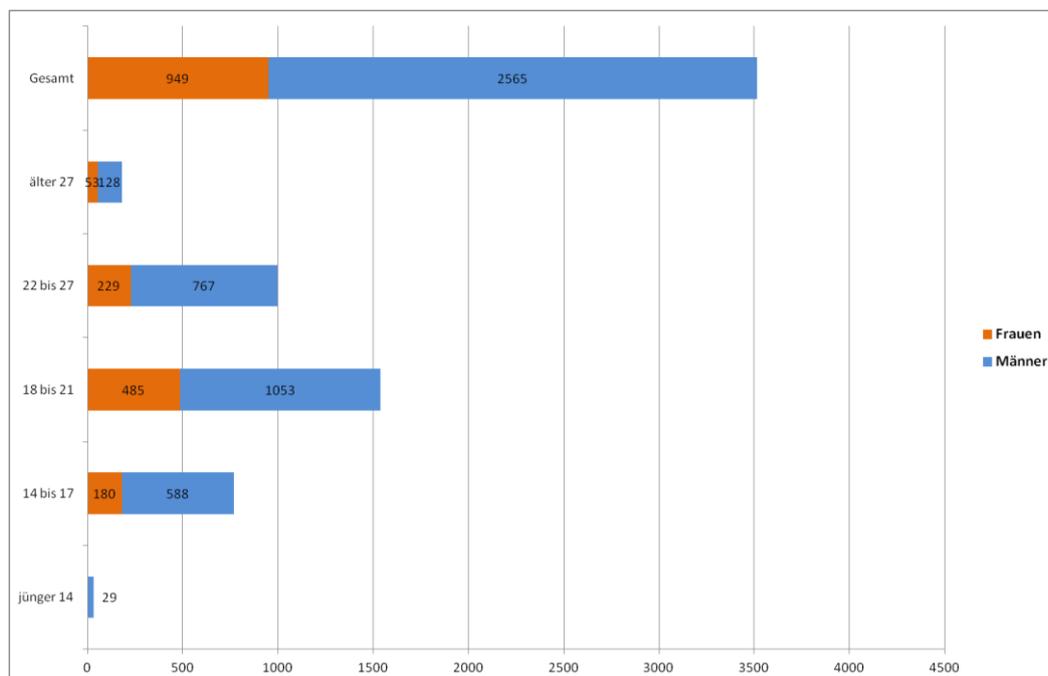
Perspectives and future plans: to read different materials and try new activities such as, for example, Filmabends with watching movies based on stories we read. It would be nice as well to organize an event like `Literature café` with poetry reading and music or in any other format. I will suggest it to the club` members and we will discuss perspectives together.



As a final note, I would say I am happy to be a part of the Diversity and to do a bit of the Diversity work, being surrounded by and supported by different people, beautiful, and talented, and brave. I have a great feeling of doing something good – not only for me but for many interested people. Hope to keep doing my work next year and hope that the Queer Readers club will be prosperous and will always give food for thinking to its members!

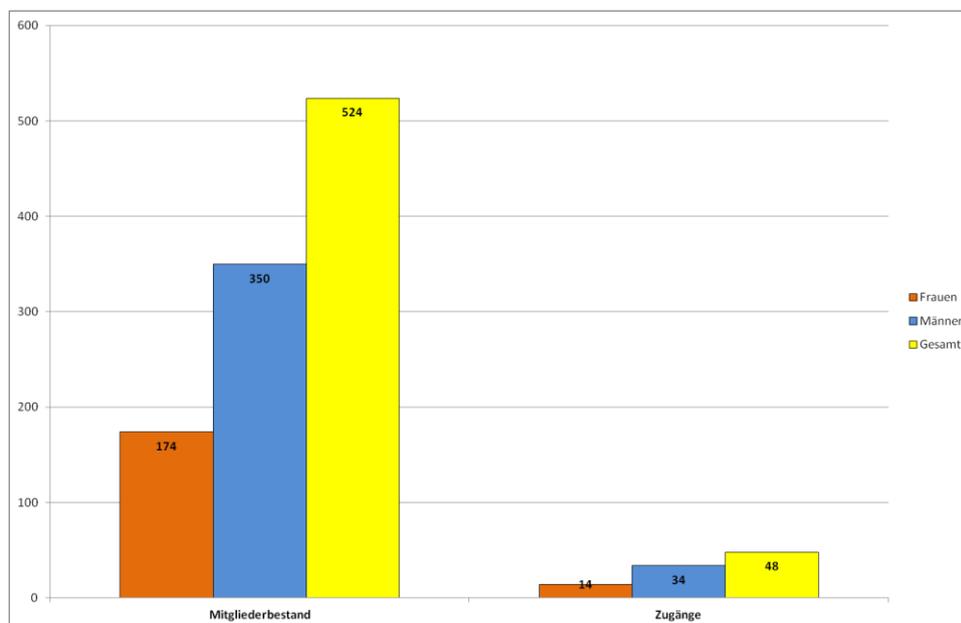


STATISTIK BESUCHERINNEN



In diesem Jahr konnten wir gesamt 3514 Besucher und Besucherinnen bei unseren Gruppenangeboten und Veranstaltungen zählen. Das ergibt durchschnittlich 292 BesucherInnen pro Monat und stellt im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 16 % dar!

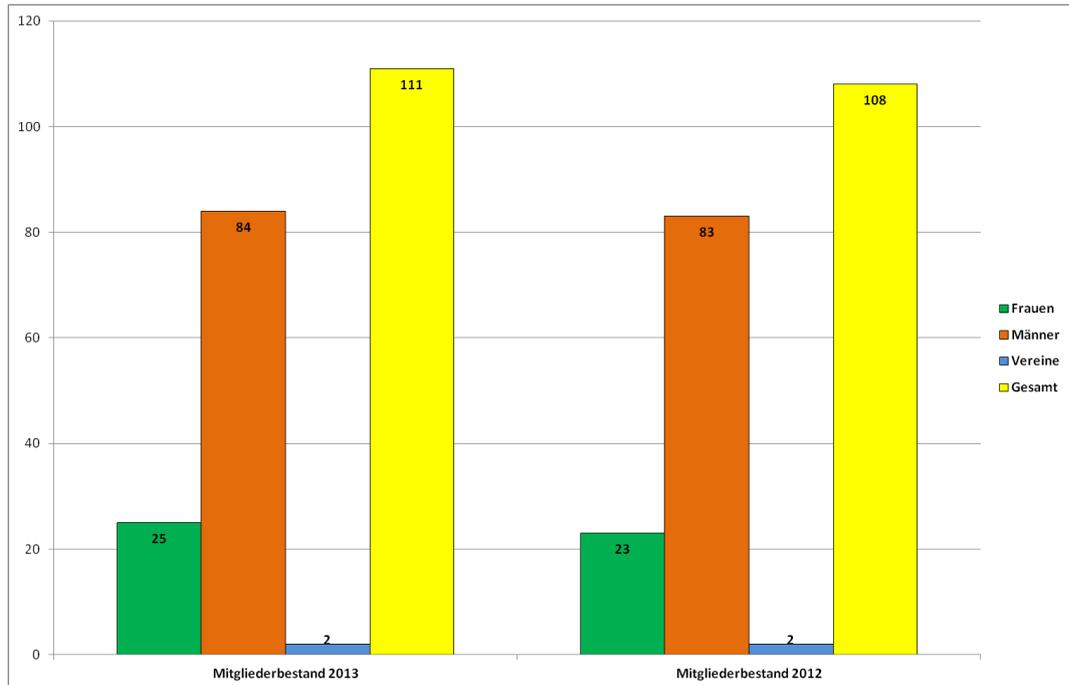
DIVERSITY MITGLIEDER



Zum 31.12.2013 waren insgesamt 524 Personen bei diversity Mitglied. Im Vergleich zu 2011 stellt dies eine Verringerung des Mitgliederbestandes um -4,9 % dar.



FÖRDERMITGLIEDER BEI DIVERSITY MÜNCHEN E.V.



Zum 31.12.2013 zählt diversity München e. V. insgesamt 111 Fördermitglieder. Im Vergleich zu 2012 stellt dies eine Vergrößerung des Fördermitgliederbestandes um 2,8 % dar.

INTERESSENSVERTRETUNG

Vertretung der Interessen von LesBiSchwulen und Trans* Jugendlichen. Diversity München e. V. war in folgenden Gremien vertreten:

- Runder Tisch der Landeshauptstadt München zur Gleichstellung von Lesben, Schwulen und Transgendern
- Szenestammtisch
- Vollversammlungen des Kreisjugendring München-Stadt
- Jugendverbandsausschuss des Kreisjugendring München-Stadt
- Vollversammlung und Vernetzungstreffen von Lambda-Bayern
- Beirat der Münchner Regenbogenstiftung
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt München (Ersatzmitglied)

KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- LeTRa (Lesbentelefon e. V.)
- Sub - Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.
- JuLeZ – Junge Lesben bei Zora / IMMA e.V.
- Münchner Aids-Hilfe e. V.
- Gay Outdoor Club e. V.
- MiLes München e. V.
- QueerCampus
- Aufklärungsprojekt München



DANKE!

- An das gesamte Team unser ehrenamtlich tätigen Mädels und Jungs für den tatkräftigen Einsatz und die vielen Stunden in euren Gruppen.
- Unseren Fördermitgliedern und allen Spenderinnen und Spendern für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.
- Der Landeshauptstadt München und allen Stadträten und Stadträtinnen die unsere Anliegen unterstützen.
- Der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Landeshauptstadt München, für die Unterstützung in allen Bereichen.
- Dem Kreisjugendring München-Stadt für die Förderung „Alles Schule oder was?!“
- Allen Beraterinnen und Beratern der Beratungsstellen von SUB, LeTRa und IMMA e. V. für euer Engagement bei unseren Beratungsbarabenden.
- Unseren Kooperationspartnern und allen Unterstützern für die gute Zusammenarbeit.

LesBiSchwules und Trans*
Jugendzentrum
Blumenstr. 11 / 1. OG
80331 München

Tel.: 089 / 55266986
Fax: 089 / 55266987

info@diversity-muenchen.de
www.diversity-muenchen.de
Stand: 23.01.14

Diversity München e.V.
Vereinsregister des Amtsgerichtes München VR 17851



Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München.

